

Frankenbund
Gruppe Würzburg



Jahresprogramm 2026

Sie sind herzlich eingeladen,
Gäste sind uns willkommen!

01
Donnerstag,
22. Januar
2026

In Zusammenarbeit mit dem Museum im Kulturspeicher
„Zum 150. Geburtstag von Gertraud Rostosky (1876-1959)“
Anlässlich des 150. Geburtstags der Würzburger Malerin Gertraud Rostosky, am 07. Januar 2026, soll ihr Leben und Werk anhand eines Vortrages gewürdigt werden. Die Referentin, **Anna Wolfesberger M.A.**, arbeitet derzeit an einer Dissertation über die Künstlerin. Im Mittelpunkt stehen Rostoskys wichtigste Lebensstationen: Von der frühen Ausbildung in Dresden, München und Paris über prägende Aufenthalte in Italien und Berlin bis hin zu ihrer Sesshaftwerdung in Würzburg. Darüber hinaus baute sich Gertraud Rostosky über die Jahre hinweg ein großes Netzwerk an Künstlerkontakten auf und etablierte nach ihrer Studienzeit auf dem elterlichen Hofgut, dem „Gut zur Neuen Welt“ auf dem Nikolausberg, einen lebendigen Treffpunkt für Künstlerschaffende. Zu ihren vielfältigen Weggefährten und Besuchern der „Neuen Welt“ zählen unter anderem die Maler Erich Heckel, Otto Modersohn und Hans Purmann, mit denen Rostosky auch in Würzburg zusammenarbeitete. Durch ihren außergewöhnlichen Lebensweg sowie ihr vielschichtiges künstlerisches Engagement nimmt Gertraud Rostosky eine Sonderstellung als Würzburger Malerin ein und leistete einen bedeutenden Beitrag zur Kunst ihrer Heimatstadt.
18:00 Uhr
Museum im Kulturspeicher, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg.
Der Eintritt ist frei!

02
Samstag,
24. Januar
2026

In Zusammenarbeit mit der Union Bayern - Bretagne
„Ein musikalischer Ausflug in die Bretagne“
Die Union Bayern-Bretagne e. V. Würzburg (UBB) lädt ein zum Konzert des Trios **AN ERMINIG** - Musique celtique de Bretagne, das sich der bretonischen und keltischen Musik verschrieben hat. Die „Saar-Bretonen“ spielten mit ihrem Jubiläumsprogramm (Tanz-)Lieder in bretonischer und französischer Sprache auf der Basis des typisch bretonischen Wechselgesangs („Kann Ha Diskan“), Balladen („Gwerz“), aber vor allem Tanzsuiten aus der Haute und der Basse Bretagne. Diese Reihen- und Rundtänze stehen in der Tradition des bretonischen Tanz- und Musikfestes, des „Fest-Noz“. Dieses hat bis heute nichts von seiner Lebendigkeit und Aktualität verloren und bringt Woche für Woche zahllose Menschen überall im keltischen Teil Frankreichs zum Tanzen zusammen. Lieder, Balladen und Tänze bilden zusammen ein spannendes und abwechslungsreiches thematisches Gesamtwerk.

16:00 Uhr

Kongregation der Schwestern des Erlösers, Honorinesaal, Domerschulstraße 1. Eintritt 20,-€. Kartenreservierung vorzugsweise per E-Mail an die Adresse: ubb-wuerzburg@web.de oder bei Loretta Tietze unter  0931 64154 (AB).

03
Mittwoch,
28. Januar
2026

Kriegsereignisse vor 400 Jahren
„Schicksalshafte Schlachten bei Dessau und Lutter“
Die zweite Phase des Dreißigjährigen Krieges, der Dänisch-Niedersächsische Krieg (1625-1629), wurde vor genau 400 Jahren im Jahr 1626 durch die beiden Schlachten bei Dessau und bei Lutter am Barenberge entschieden.

Vorgestellt werden die wichtigsten Hauptfiguren des Krieges, darunter der Dänenkönig Christian IV., der Söldnerführer Graf Mansfeld, der bayerische General Tilly und der kaiserliche Feldmarschall Wallenstein. In dem Vortrag wird nachgezeichnet, wie es zu dem Krieg kam, welchen Verlauf er nahm und mit welchem Ergebnis er endete. Besondere militärhistorische Beachtung schenkt Bundesfreund **Dr. Alexander Tittmann** in seinem Vortrag dem Verlauf und der Bedeutung der beiden genannten Schlachten, die auch einen fränkischen Protagonisten hatten: Johann Philipp Fuchs von Bimbach stand als General in dänischen Diensten und fiel in der Schlacht von Lutter am Barenberge.

19:30 Uhr

Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.

04
Samstag,
07. Februar
2026

Gartenstadt zwischen „Bauhaus“ und „Schädelstätte“
„Die Keesburg“

Die Gartenstadt Keesburg im Stadtbezirk Frauenland ist das Musterbeispiel einer seit den 1920er Jahren planmäßig konzipierten und realisierten Siedlung. Kleine Reihenhäuser mit idyllischen Vorgärten prägen bis heute das Gesicht des ursprünglich weitgehend autonomen Viertels. In unmittelbarer Nähe, am Lerchenhain, entstanden während der späten 1920er Jahre aber auch einige der wenigen Beispiele des Bauhaus-Stils in Würzburg. Architektonischer und künstlerischer Höhepunkt der Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen in den 1950er Jahren ist die Kirche St. Alfons von Dom- und Diözesanbaumeister Hans Schädel mit einem rund 20 m hohen Altarwandbild von Georg Meistermann. Den Rundgang durch die Keesburg führt Bundesfreund **Prof. Dr. Johannes Sander**.

14:00 Uhr

Treffpunkt: Ecke Lerchenhain / Keesburgstraße. Die Kosten für die Führung 5,-€ (Mitglieder), 10,-€ (Nichtmitglieder) werden vor Ort eingesammelt.

05
Mittwoch,
11. Februar
2026

Unsere traditionelle Weinprobe zum Jahresanfang
„Weingut Arnold, Randersacker“

Zu einer geselligen Weinprobe wollen wir uns in diesem Jahr im Weingut Arnold, in Randersacker, über die Erzeugnisse der letzten Jahre informieren. Wir sitzen bei einer 6er Weinprobe und Brotzeit in der Weingeisterstube, deren Wände mit einem Sgraffito des bekannten Kunstmalers Wolfgang Lenz gestaltet wurden.

17:00 Uhr

Weingut Arnold, Klosterstraße 19 b, 97236 Randersacker. Unkosten: 39,-€ (Mitglieder) 45,-€ (Nichtmitglieder) ♦; Anmeldung erforderlich! Bitte ab 02. Februar 2026, 09:00 Uhr, bei Frau Margret Poschner unter  0931/ 47 08 09 48

06
Samstag,
21. Februar
2026

30 Jahre Siebold-Museum in Würzburg
„Besuch der Sonderausstellung Fauna Japonica“

Neben der ‚Flora Japonica‘ (Pflanzenwelt) und dem historisch / landeskundlichen Werk ‚Nippon‘ ist die ‚Fauna Japonica‘ (Tierwelt Japans) das dritte monumentale illustrierte Großprojekt, dass der Japan-Forscher Philipp Franz von Siebold (1796-1866) auf der Grundlage seiner 1823 bis 1829 gesammelten Objekte verwirklichte. Die großformatigen,

überwiegend handkolorierten Lithographien wurden zwischen 1833 und 1850 in fünf Tafelbänden veröffentlicht und umfassen Reptilien, Krebstiere, Fische, Vögel und Säugetiere. Obwohl japanische Vorlagen und Original-Präparate aus Leiden für die Ausstellung nicht zugänglich waren, ermöglichen die ausgestellten Farbtafeln, Tierpräparate, Gemälde, zeitgenössische Abbildungen und Alltagsgegenstände aus den Beständen öffentlicher und privater Leihgeber spannende Einblicke: Sie zeigen die Entstehungsgeschichte und das Nachleben dieses zoologischen Meilensteines für die japanische Naturkunde.

14:30 Uhr Treffpunkt: Sieboldmuseum, Frankfurter Straße 87, Würzburg. Der Eintritt inkl. Führung beträgt 5,-, bzw. 6,- €, und ist vor Ort zu bezahlen.

07 Mittwoch, 25. Februar 2026 Vor 300 Jahren wurde die *Lithographia Wirceburgensis* veröffentlicht
„Steine lügen nicht... – oder doch? Die Würzburger Lügensteine“

Johann Bartholomäus Adam Beringer (1670–1738) war der bedeutendste Würzburger Mediziner seiner Zeit. Wie seine Kollegen beschäftigte er sich auch mit naturwissenschaftlichen Fragen. Er untersuchte rund 2.000 bei Eibelstadt ausgegrabene Steine mit seltsamen erhabenen Figuren und widmete ihnen ein eigenes naturgeschichtliches Werk mit dem Titel *Lithographia Wirceburgensis*. Kurz bevor er seine Beschreibung dieser Würzburger Steine veröffentlichte, wurde jedoch bekannt, dass seine Universitätskollegen Johann Georg von Eckhart (1674–1738) und Johann Ignaz Roderique (1696–1756) zusätzliche Steine nachgefertigt und in Umlauf gebracht hatten. Dieser dreiste Betrug sorgte für großes Aufsehen und wurde später fälschlicherweise zur Erklärung sämtlicher Steine herangezogen. In ihrer 2010 erschienenen Doktorarbeit befasste sich die Referentin, **Dr. Petra Hubmann**, mit Beringers Leben und wissenschaftlicher Arbeit. Seitdem prüft sie die Erzählungen und Legenden der letzten 300 Jahre kritisch, insbesondere die Behauptung, Beringers zeitgenössische Prüfung der Steine habe seinen Ruf zerstört und ihn vor aller Welt lächerlich gemacht

19:30 Uhr Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.

08 Freitag, 27. Februar 2026 Wissenschaftsgeschichte bei Kaffee und Kuchen
„Zu Besuch im Würzburger Lügensteinmuseum“

Vor ein paar Jahren konnten wir bereits das damals noch nicht ganz fertige Lügensteinmuseum besuchen. Heuer wurde es eröffnet, und bereichert die Museumslandschaft Würzburgs. Im Nachgang zum Vortrag können nun zum ersten Mal seit 300 Jahren alle außerhalb Würzburgs liegenden Lügensteine vereint – als Repliken und wiederentdeckte Originale der weltberühmten Sammlung – betrachtet werden.

Treffpunkt: Lügensteinmuseum Würzburg, Korngasse 12; Eintritt einschließlich Begrüßungsgetränk 7,50 €, zahlbar vor Ort.

09 Dienstag 03. März 2026 Schon wieder ist ein Jahr vorüber!
„Mitgliederversammlung der Gruppe Würzburg im Frankenbund“

Die Vorstandschaft freut sich darauf, möglichst viele Mitglieder bei der diesjährigen Jahresversammlung begrüßen zu dürfen.

Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich über die Vereinsarbeit zu informieren! Außerdem steht turnusmäßig die Wahl des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes auf der Tagesordnung. Wenn Sie selbst ehrenamtlich mitarbeiten möchten, nutzen Sie bitte den untenstehenden Kontakt. Die Gruppe Würzburg benötigt dringend Unterstützung!

19:00 Uhr
Kongregation der Schwestern des Erlösers, Domerschulstraße 1, Tagungsraum B. Ansprechpartnerin: Dr. Verena Friedrich M.A., 0911/ 97 32 776 (AB) oder mobil: 0173/ 35 080 44.

10
Montag,
16. März
2026

Anlässlich der Bombardierung Würzburgs
„Gedenken an den 16. März 1945“

Gedenkveranstaltungen anlässlich des 81. Jahrestages der Bombardierung Würzburgs werden vom Stadtarchiv gesammelt und sind unter der Webadresse: www.wuerzburg.de/16Maerz einzusehen.

Bitte informieren Sie sich auch über die Tagespresse.

11
Mittwoch,
25. März
2026

Wir wechseln die Perspektive!
„Würzburg und Umgebung aus der Luft“

Zu uns kommt Frau **Silvia Pertschi**, Leiterin des Bayerischen Landesluftbildzentrums in Neustadt a. d. Aisch. Mit dabei hat sie Luftaufnahmen der Stadt Würzburg und deren Umgebung. Zwar kann nur eine begrenzte Auswahl von Luftbildern aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges öffentlich gezeigt werden, da die meisten Luftbilder von Würzburg von der Royal Air Force stammen, die sehr strengen Nutzungsbedingungen unterliegen, aber auch die Nachkriegsentwicklung der Stadt ist von Interesse – vor allem, was die Gebiete Hubland und Gerbrunn betrifft. Der Informationsaustausch mit den Zuhörern ist ausdrücklich gewünscht!

19:30 Uhr
Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.

12
Samstag,
28. März
2026

500 Jahre nach der Aufstellung des Bildwerkes
„Tilman Riemenschneiders „Beweinung Christ“ in der St. Afra-Kirche in Maidbronn“

1526 – ein Jahr nach dem Bauernkrieg – wurde in der Klosterkirche der Zisterzienserinnen in dem kleinen Dorf Maidbronn bei Rimpar ein bedeutendes Sandsteinrelief des Bildhauers Tilman Riemenschneider, der auch persönlich in die Wirren der Zeit verwickelt war, aufgestellt. Die beeindruckende Darstellung der Kreuzabnahme dürfte vermutlich sein letztes Werk sein. Mit Bundesfreund **Dr. Peter A. Süß** wollen wir dieses Kunstwerk der Spätgotik besichtigen, das uns eindringlich die Passion Christi vor Augen führt. Dabei lernen wir ein tief berührendes Glaubenszeugnis aus einer Zeit politischer Unruhe kennen, das von Meister Til mit großem bildhauerischem Können geschaffen wurde.

15:00 Uhr
Treffpunkt: St. Afra, Riemenschneiderstraße 16, 97222 Rimpar. Der Unkostenbeitrag von 5,-€ (Mitglieder), 10,-€ (Nichtmitglieder) wird vor Ort eingesammelt.

13
Donnerstag,
09. April 2026

Museumspädagogischer Ferienworkshop für Kinder
„Leben auf der Burg“

Auf der Zeitreise in die Welt der Burgen, Ritter und Edeldamen wird das Mittelalter erlebbar. Im Druck-Workshop gestaltet jedes Kind ein eigenes Andenken an dieses Ferienerlebnis.

Für Kinder ab 6 Jahren.

10:00 Uhr

Treffpunkt: Kasse Museum für Franken. Anmeldung bitte unter  0931/ 205 94 29 oder 0931/ 205 94 20. Veranstaltungsende 13.00 Uhr.
Die Teilnahme ist unentgeltlich, da diese Veranstaltungsreihe von der Gruppe Würzburg des Frankenbundes gefördert wird!

14
Mittwoch,
15. April
2026

Ein Stück Stadtgeschichte

„Das Handwerkerhaus in der Pleich“

Die Ursprünge des Pleicher Handwerkerhauses in der Pleicherkirchgasse 16 können relativ genau auf das Jahr 1521 datiert werden. Somit ist es das älteste, nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges erhaltene Bürgerhaus in Würzburg. Das Gebäude verfiel im Laufe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmend, und ihm drohte der Abriss, ehe es 1994 vom Verschönerungsverein gekauft, saniert und somit für die Zukunft gerettet wurde. Der Verschönerungsverein Würzburg möchte, dass das historische Gebäude verstärkt in den Fokus der kulturinteressierten Bevölkerung gelangt. Führung durch die Leiterin der Geschäftsstelle des Verschönerungsvereins, Frau **Petra Girstl** und Bundesfreund **Thomas Hornung M.A.**

16:15 Uhr

Treffpunkt Handwerkerhaus, Pleicherkirchgasse 16, Würzburg. Die Teilnahmegebühr (5,- € f. Mitgl., bzw. 10,-€ f. Nichtmitgl.), wird vor Ort eingesammelt und geht an den Verschönerungsverein. Anmeldung bei Herrn Thomas Hornung M.A. unter  0931/ 2008938.

15
Sonntag,
19. April bis
Sonntag,
26. April
2026

Kunst und Kultur im unteren Rhonetal

„Frühling in der Provence“

Auf unserer Reise in die Provence wollen wir uns den Regionen Vaucluse, Bouches-du-Rhône und Gard widmen. Immer werden wir begleitet vom mächtigen Strom der Rhône, die sich, von Norden nach Süden fließend, in einem breiten Delta ins Mittelmeer ergießt. Griechen, Kelten, Römer und Westgoten haben dieses Land besiedelt und früh konnte das Christentum Fuß fassen. Vom arabischen Spanien erreichten naturwissenschaftliche Kenntnisse und das Geistesgut der griechischen Antike über die Provence die Klöster des christlichen Abendlandes und die Liebeslyrik der provençalischen Troubadoure die Burgen und Schlösser des Adels. Im 14. Jh. rückte Avignon als Papstresidenz ins Zentrum der europäischen Geschichte. Danach allerdings wurde die Provence zum Nebenschauplatz der Geschichte, sodass Vieles weitgehend unverändert erhalten blieb. Reiseleitung: Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich**.

Sonntag, 19. April: Von Würzburg aus geht es über das Elsass ins Burgund nach **Chalon-sur Saône** zur Zwischenübernachtung. Die Fahrt wird zur Einführung in die Geschichte und Kultur der Provence genutzt.

Montag, 20. April: Wir folgen der Saône bis zu ihrer Mündung in Lyon in die von Osten aus den französischen Alpen kommende Rhône. Wir statten der **Altstadt von Lyon** einen Besuch ab, die zusammen mit einem Teil der Halbinsel im Jahre 1998 zum **UNESCO Weltkulturerbe**

erklärt wurde. Am Nachmittag geht es dann weiter zu unserem Quartier in **Cavaillon**.

Dienstag, 21. April: Wir fahren ins einst römische Arausio, nach **Orange**. Dort wartet neben einem monumentalen Triumphbogen eine Besichtigung des römischen Theaters auf uns. Beide antiken Bauwerke gehören zum **UNESCO-Weltkulturerbe**. In Sérignan-du-Comtat lernen wir Wohnhaus und Garten des Naturforschers Jean-Henri Fabre, die **Harmas de Fabre**, kennen. Auf dem Rückweg besuchen wir den berühmten Weinort **Chateauneuf-du-Pape** und werden von dem berühmten Rotwein auch kosten.

Mittwoch, 22. April : Wir fahren der Rhône folgend, nach Süden, durch die **Camargue** nach Les **Saintes-Maries-de-la-Mer**. Dort besuchen wir die wie eine mittelalterliche Burg wirkende Kirche, die den hier gestrandeten Heiligen Marien geweiht ist. Über **St-Gilles** fahren wir nach **Aigues-Mortes**, dem einstigen Hafen für die Kreuzfahrer. In **Nîmes** bummeln wir zwischen dem römischen Tempel „**Maison carée**“ – **Weltkulturerbe der UNESCO** – und dem Amphitheater durch die Altstadt und machen schließlich noch einen Fotostop am **Pont-du-Gard**, der ebenfalls zum **Weltkulturerbe der UNESCO** gehört.

Donnerstag, 23. April: Heute besuchen wir die Papststädte Avignon und Carpentras. In **Avignon** – von 1309-1423 Papstresidenz – stehen der Papstpalast und die berühmte Brücke auf dem Besichtigungsprogramm. Auch diese gehören mit der historischen Altstadt zum **Weltkulturerbe der UNESCO**. Am Nachmittag geht es in die einstige Hauptstadt der päpstlichen Grafschaft Venaissin, nach **Carpentras**, die einst eine große jüdische Gemeinde beherbergte.

Freitag, 24. April: Heute geht es zunächst nach **Arles**, wo wir den **UNESCO-Weltkulturerbestätten** Amphitheater, den Alyscamps und der ehem. Kathedrale St-Trophime einen Besuch abstatten. Am Nachmittag fahren wir durch malerische Landschaft der Alpilles, werfen einen Blick auf die Burgruine von **Les Baux** und besichtigen in **Glanum** bei St- Rémy-de-Provence nochmals bedeutende Monuments aus der Römerzeit.

Samstag, 25. April: Wir verlassen die Provence, nicht ohne einen Abstecher in den an römischen Ausgrabungen reichen Ort **Vaison-la-Romaine** gemacht zu haben. Über Montélimar, Valence und Vienne geht es wieder nach Burgund zu unserem Zwischenquartier in **Chalon-sur-Saône**.

Sonntag, 26. April 2026: Von Burgund aus geht es dann zurück nach Würzburg. Eine weitere **Welterbestätte der UNESCO** liegt auf dem Weg: Die königliche Saline in **Arc-en-Sénans**.

Änderungen behalten wir uns vor!

07:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Reisepreis im DZ 1.780,-€ (Mitglieder), 1860,-€ (Nichtmitglieder), EZ-Zuschlag 380,-€. Im Reisepreis enthalten: Klimaneutrale Reise im Fernreisebus Setra Top Class 500, 7 Übernachtungen mit Halbpension, davon 2 in einem 3*-Hotel in Chalon-sur-Saône, 5 im 4*-Hotel Mercure Cavaillon, Reiseleitung, alle Führungen und Eintritte. Anmeldung schriftlich mit beigefügtem Formular oder direkt bei: Hünlein-Reisen, Kastanienallee 11a, 97280 Remlingen, ☎ 09369 / 8206, FAX 09369/ 500.

16 Donnerstag, 07. Mai 2026	In Zusammenarbeit mit der Union Bayern - Bretagne (UBB) <u>„Tagesfahrt nach Frankfurt und Heusenstamm“</u> In Frankfurt geht es ins Städel-Museum , wo eine Ausstellung mit dem Titel „ Monets Küste – die Entdeckung von Étretat “ gezeigt wird. Wenn möglich, wird im Museum Herr Thomas Huth M.A. führen. Ansonsten gibt es Führungen durch die Mitarbeiter des Städel-Museums, ggf. in 2 Gruppen. Nach der Mittagspause besichtigen wir mit Herrn Huth die Deutschordenskirche in F-Sachsenhausen , die Gemeinsamkeiten mit der Würzburger Deutschhauskirche aufweist. Anschließend begleitet uns Herr Huth nach Heusenstamm . Dort sind wir auf Spuren der Familie Schönborn unterwegs. Insbesondere widmen wir uns der Barockkirche St. Cäcilia, für die der Schönbornsche Hausarchitekt, Balthasar Neumann, die Pläne fertigte.
08:30 Uhr	Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt, Führungen und Eintritt: 75,- € (Mitglieder.), 80,- € (Nichtmitglieder). Anmeldungen ab 20.03.2026, 09:00 Uhr, bei Frau Margret Poschner  0931 / 47 08 09 48 oder m.poschner@gmx.de . Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der Union Bayern Bretagne e. V., Sparkasse Mainfranken, IBAN: DE02 7905 0000 0043 8247 05.
17 Samstag, 09. Mai 2026	Fränkischer Thementag <u>„Franken kulinarisch“</u> Das Jahresthema 2027 wird auf diesem Thementag mit vielen Vorträgen im oberfränkischen Thurnau vorbereitet. Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte Ihrer Zeitschrift <i>FRANKENLAND</i> .
18 Mittwoch, 13. Mai 2026	<u>„Orgelführung im Käppele“</u> Die Orgel der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung auf den Nikolausberg wurde im Jahr 1991 durch den Hardheimer Orgelbauer Vleugels in den historischen Orgelprospekt eingebaut. Dieser war von dem Frankfurter Orgelbauer Johann Christian Köhler im Jahre 1750 geschaffen worden. Die neue bzw. rekonstruierte Disposition orientierte sich an der Orgel Köhlers und verfügt über 31 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Organist Julian Schuster stellt das Instrument vor. Treffpunkt: Käppele Würzburg. Spenden für die Restaurierung des Käppelies werden erbeten!
19 Sonntag, 24. Mai 2026 (Pfingstsonntag)	Konzert im Kaisersaal von Kloster Ebrach <u>„Beethoven und Rossini“</u> In einem der schönsten Barocksäle Deutschlands werden Werke von Ludwig van Beethoven (1770-1827) und von Gioachino Rossini (1792–1868) zu Gehör gebracht. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zu Rossinis Oper „Die Italienerin in Algier“, das Violinkonzert in D-Dur op. 61 und schließlich die Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 von Ludwig van Beethoven. Es spielt das Tschechische Symphonieorchester Prag

unter dem Dirigenten Bundesfreund **Gerd Schaller**, der Solist an der Violine ist **Jan Mráček**.

13:00 Uhr

Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Konzertbeginn 15:00 Uhr. Rückkehr gegen 19:00 Uhr. Kosten für Karten und Busfahrt 60,-€ (Mitglieder), 65,-€ (Nichtmitglieder) *; Anmeldung ab 11. Mai 2026 bei Frau Margret Poschner unter 0931/ 47 08 09 48.

20

Sonntag,
07. Juni
2026

Das neue Gesicht der alten Stadt

„Würzburgs Wiederaufbau im Spannungsfeld von Verlust und Neuanfang“

Der 16. März 1945 steht in Würzburgs Geschichte nicht nur für die Zerstörung einer Stadt, sondern auch für den Beginn einer neuen Selbstfindung. Aus den Trümmern wuchs ein neues Würzburg – tastend zwischen Rekonstruktion und Aufbruch, zwischen Erinnerung und Moderne. An ausgewählten Orten lässt sich nachvollziehen, wie Pragmatismus, ästhetische Entscheidungen und historische Verantwortung das Stadtbild prägten. Zugleich richtet sich der Blick auf den heutigen Umgang mit diesem Erbe: Was bewahren wir, was verändern wir – und warum? Bundesfreundin und Beiratsmitglied **Corina Honke B.A.** hat zu diesem Aspekt eine Stadtführung für den Frankenbund konzipiert.

Treffpunkt: Vierröhrenbrunnen. Die Kosten für die Führung 5,- € (Mitglieder), 10,- € (Nichtmitglieder) werden vor Ort eingesammelt.

14:00 Uhr

21
Dienstag,
09. Juni
2026

Orangerien des Barock in Franken

„Pommeranzen für Prälaten, Pastoren und Patrizier“

Franken war im Zeitalter des Barock ein Land, in dem die Zitronen blühten! Davon zeugen nicht nur mehrere Orangeriebauten bei Schlössern und Klöstern, sondern auch das berühmte Buch des Nürnberger Kaufmanns und Hobby-Botanikers Johann Christoph Volkamer. Er publizierte in den Jahren 1708-1714 mit den „Nürnberger Hesperides“ ein wichtiges Quellenwerk zur historischen Gartenkunst. Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich** spricht über den großen Aufwand, der in der Barockzeit mit der Kultivierung von Zitrusgewächsen betrieben wurde und stellt Orangerien und deren Pflanzenbestände vor. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Union Bayern - Bretagne Würzburg e.V. (UBB) durchgeführt.

16:00 Uhr

Kongregation der Schwestern des Erlösers, Honorinesaal, Domerschulstraße 1. Eintritt 6,-€ (Mitgl.), 7,-€ (Nichtmitgl.)

22

Mittwoch,
17. Juni
2026

Stadtteilführung 2026

„Den Altort von Lengfeld kennenlernen“

Im alten Ortskern von Lengfeld gibt es viele interessante Details zu entdecken. Der Lengfeldkenner, Mitautor der Lengfelder Chronik und Vorstandsmitglied, Bundesfreund **Alois Hornung**, nimmt Sie mit auf einen Spaziergang zu Geschichte und Gegenwart. Besichtigt werden unter anderem die Alte St. Laurentiuskirche, das ehemalige Rathaus und das Ökumenische Zentrum.

16:00 Uhr

Treffpunkt: Lengfeld, Haltestelle „Ökumenisches Zentrum“ der Buslinien 20, 21 und 34. Die Kosten für die ca. 90-minütige Führung, 5,-€ (Mitglieder), 10,-€ (Nichtmitglieder) sind vor Ort zu bezahlen.

23
Samstag,
27. Juni
2026

Zu Besuch bei anderen Gruppen
„Ein Tag im tauberfränkischen Grünsfeld“

Es geht diesmal mit Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich** zum Kulturverein **Grünsfeld** e.V., einer selbständigen Gruppe im Frankenbund. Wir informieren uns in der Dauerausstellung „Zeitreise durch die Stadtgeschichte“ im Leuchtenbergsaal des ehemaligen Zentgebäudes über die spannende und bedeutende Vergangenheit der Stadt und ihre kulturelle, herrschaftliche als auch wirtschaftliche Entwicklung von der Ur- und Frühgeschichte um 5300 v. Chr. bis heute. Ferner besuchen wir das neu eingerichtete Museum für sakrale Kunst im ehemaligen Amtshaus sowie die museumspädagogische Steinmetzwerkstatt. Außerdem unternehmen wir einen Abstecher ins benachbarte **Wittighausen**, wo mit dem **Wachtelland** aktuell die wahrscheinlich größte Wachtelvielfalt Europas in naturnahen Lebensräumen zu sehen ist. Auch der Kulturverein Wittighausen e.V. ist eine selbständige Gruppe in Frankenbund. In Grünsfeld begleiten uns die Vorsitzenden des Kulturvereins, Bundesfreundin **Christine Kastner** und Bundesfreund **Alfred Beetz**.

09:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt und Führung 45,-€ (Mitglieder) / 55,-€ (Nichtmitglieder) *; Anmeldung bitte ab Dienstag, 15. Juni 2026, 09:00 Uhr, bei Frau Margaret Poschner, unter ☎ 0931/ 47 08 09 48.

24

Ethnobotanische und gartenhistorische Führung im Würzburger Hofgarten

„Laubengänge, Rosenduft und Wasserspiele“

Samstag,
04. Juli
2026

Bei diesem besonderen Rundgang durch den Hofgarten der Würzburger Residenz erfahren Sie durch Bundesfreund **EurProBiol., Dipl.-Biol. Joachim G. Raftopoulo** viel Wissenswertes zur Parkgeschichte, zu den barocken Rabattensystemen, der englischen Partie, dem französischen Rosarium, den historischen Laubengängen, den einheimischen und exotischen Bäumen sowie deren ethnobotanischer und symbolischer Bedeutung für die Gartenkünstler vergangener Tage.

14:00 Uhr

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen, Residenzplatz Würzburg. Die Kosten für die ca. zweistündige Führung, 5,-€ (Mitglieder), 10,-€ (Nichtmitglieder) sind vor Ort zu bezahlen.

25

Samstag,
11. Juli
2026

Schlosspark Schwetzingen und Exotenwald Weinheim

„Barocke Gartenkunst und die Faszination des Exotischen“

Bundesfreund **EurProBiol., Dipl. Biol. Joachim G. Raftopoulo** wird uns die einheimischen und exotischen Pflanzen sowie deren ethnobotanische und symbolische Bedeutung für die Gartenkünstler vergangener Tage näherbringen. So lernen wir im **Schlosspark zu Schwetzingen** die Parterres à l'angloise mit ihren barocken Rabatten und Broderien, die Berceaux de treillage, den Moscheegarten, das Heckenboskett, die Alleen und das unter Kurfürst Carl Theodor 1777 von Friedrich Ludwig von Sckell im englischen Stil angelegte Arborium Theodoricum mit über 50 besonderen Gehölzarten sowie das Arboretum mit dem berühmten Kentucky-Gelbholz und der Himalayazeder kennen. Die Gartenarchitekturen in Schwetzingen erläutert Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich**. Nach der Mittagspause, die wir in Schwetzingen verbringen,

fahren wir zum **Exotenwald in Weinheim** an der Bergstraße. Mit ca. 60 ha Fläche ist das der größte Exotenwald Europas. Er beherbergt über 200 Gehölzarten und entstand ab 1872 unter Christian Freiherr von Berchheim. Bei einem Rundgang können wir viele Raritäten, wie Sicheltanne, Hickory, Flusszeder, Riesenlebensbaum, Metasequoie und über 60 m hohe Mammutbäume bewundern. Außerdem erfahren wir etwas über Ökologie und Entdeckungsgeschichte dieser Arten und ihre Zukunft im Klimawandel.

08:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt, Eintritte und Führungen 65,-€ (Mitglieder), 69,-€ (Nichtmitglieder). *; Anmeldung ab 29. Juni 2026, 09:00 Uhr, bei Dr. Verena Friedrich ☎ 0911/ 97 32 776 (AB) oder 0173/ 35 080 44.

26
Mittwoch,
15. Juli
2026

Zum 50. Todestag

„Julius Kardinal Döpfner (1913-1976)“

Der in Hausen bei Bad Kissingen in bescheidene Verhältnisse hineingeborene Julius August Döpfner wurde Priester und stieg auf bis zum Bischof von Würzburg und Berlin, später Erzbischof von München und Freising und Kardinal. Während des 2. Vatikanischen Konzils von 1962-1965 war er eine der prägendsten Figuren der katholischen Kirche. Seinen Lebensweg und seine Spiritualität zeichnet Bundesfreund **Prof. Dr. Wolfgang Weiß** in seinem Vortrag nach.

19:00 Uhr

Kongregation der Schwestern des Erlösers, Honorinesaal, Domerschulstraße 1. [Der Eintritt ist frei!](#)

27
Samstag,
18. Juli
2026

Tagesfahrt ins nördliche Unterfranken

„Hausen – Steinach - Münnerstadt“

Auf den Spuren von Julius Kardinal Döpfner begeben wir uns nach Hausen, bei Bad Kissingen, wo ein kleines Museum über den großen Sohn des Ortes eingerichtet wurde. Dann geht es weiter nach Steinach bei Bad Bocklet. Dort besuchen wir die Nikolauskirche mit einem Kruzifix von der Hand Tilman Riemenschneiders, und schließlich fahren wir nach Münnerstadt, wo wir die bis November 2025 sanierte Kirche St. Maria Magdalena mit dem berühmten Riemenschneider-Altar besichtigen wollen.

08:30 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt, Eintritte und Führungen 49,-€ (Mitglieder) 59,-€ (Nichtmitglieder). *; Anmeldung ab 06. Juli 2026, 09:00 Uhr, bei Herrn Alois Hornung unter ☎ 0931/ 27 10 96.

28
Samstag,
25. Juli
2026

Klangerlebnisse

„Orgelfahrt nach Nürnberg“

Bundesfreund **Pater Dominikus Trautner OSB** lädt ein, mit ihm die Orgeln der Nürnberger Hauptkirchen zu hören. Die Orgelkonzerte finden am Vormittag in St. Sebald und in der Frauenkirche am Marktplatz statt. Dort besteht um 12:00 Uhr die Möglichkeit an einer öffentlichen Führung teilzunehmen. Eine lange Mittagspause zur eigenen Verfügung ist eingeplant. Am Nachmittag erklingen dann die Orgeln der Lorenzkirche und der Kirche St. Elisabeth. Alle Orgeln werden von den jeweiligen hauptamtlichen Organisten vorgeführt.

08:00 Uhr	Abfahrt: Münsterschwarzach, Abtei. Kosten für Busfahrt und 4 Orgelkonzerte für Mitglieder und Nichtmitglieder 45,-€. Anmeldung und weitere Auskünfte bei P. Dominikus Trautner,  09324/ 20430.
29 Donnerstag 06. August 2026	Museumspädagogischer Ferienworkshop für Kinder „Zwischen Eiszeit und Hitzewelle“ Besuch der Sonderausstellung, in der sich alles rund ums Klima dreht. Wie war das Wetter früher in Unterfranken und wie wollen wir in Zukunft leben? Für Kinder ab 10 Jahren. Treffpunkt: Kasse Museum für Franken. Anmeldung bitte unter  0931/ 205 94 29 oder 0931/ 205 94 20. Veranstaltungsende 13.00 Uhr. Die Teilnahme ist unentgeltlich, da diese Veranstaltungsreihe von der Gruppe Würzburg des Frankenbundes gefördert wird!
10:00 Uhr	
Hinweis	In der Sommerpause versenden wir unser Herbstprogramm. Darin erfahren Sie eventuell vorgenommene Programmänderungen oder Ergänzungen.
30 Dienstag, 01.September bis Montag, 07. September 2026	Kunstreise zur frühexpressionistischen Künstlerkolonie im Teufelsmoor anlässlich des 150. Geburtstages von Paula Modersohn-Becker „Die Künstlerkolonie Worpswede“ Unweit von Bremen liegt in der Torflandschaft der Hamme die ehemals frühexpressionistische und heute noch sehr rege Künstlerkolonie Worpswede. 1889 gründeten drei junge Maler aus Düsseldorf in dem bislang unbekannten, ärmlichen Moordorf eine der bedeutendsten Künstlergemeinschaften der modernen Kunst in Deutschland. Künstler wie Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Heinrich Vogeler und Bernhard Hoetger zog es in die Landschaft der Torfbauern, deren Lebensraum die künstlerischen Ideale um die Jahrhundertwende prägte. 2026 steht Paula Modersohn-Becker, eine der auch international erfolgreichsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts, anlässlich ihres 150. Geburtstages im Mittelpunkt. Reiseleitung: Bundesfreund Eckhard Mainka M.A. , Kunsthistoriker Dienstag, 1. September: Busfahrt von Würzburg in die Hamme-Niederung nach Worpswede . Zimmerbezug im 4*- HOTEL WORPSWEDER TOR . Mittwoch, 2. September: In der Künstlerkolonie Worpswede Besuch der Großen Kunstschaus im einzigartigen expressionistischen Bauensemble von Bernhard Hoetger (die berühmtesten Werke der Worpsweder Künstler, darunter das symbolhafte Bild „Sommerabend“ von Heinrich Vogeler). Spaziergang zum Haus „Käseglocke“ und weiter zum Barkenhoff (ehemaliger Künstlerwohnsitz Heinrich Vogelers mit einer Ausstellung über den künstlerischen Weg Heinrich Vogelers). Donnerstag, 3. September: Spaziergang auf den Weyerberg vorbei am Mackensen-Haus bis zum monumentalen Niedersachsenstein , ein Werk von Bernhard Hoetger. Friedhof mit den Gräbern von Paula Modersohn-Becker und Fritz Mackensen. Am Nachmittag Besichtigung

der Sammlung im „**Haus im Schluh**“ (Werke von Martha und Heinrich Vogeler). In der nahen Findorffkirche zu Grasberg privates Orgelkonzert auf der barocken **Arp-Schnitger-Orgel**.

Freitag, 4. September: Fahrt in die alte Hafenstadt **Vegesack** an der Weser. Besuch der Fritz-Overbeck-Stiftung (Werke des Gründungsmitglieds der Worpsweder Künstlerkolonie). Rückfahrt nach Worpswede. Am Nachmittag **Torfkahnenfahrt** auf der Hamme durch die einzigartige Flusslandschaft.

Samstag, 5. September: Fahrt nach **Bremen**. In der Kunsthalle widmen wir uns dem europäischen Umfeld der Worpsweder Künstler. Besuch des mittelalterlichen Bremer St.-Petri-Doms und des romantischen Schnoor-Viertels. In der Böttcherstraße bewundern wir die Architektur und Skulpturen von Bernhard Hoetger (einmaliges, expressivistisches Ensemble) und im Haus Atlantis den „Himmelssaal“ von Hoetger (soweit zugänglich). Besichtigung der großen **Jubiläumsausstellung „*Becoming Paula. London – Berlin – Worpswede – Paris*** im Paula Modersohn-Becker Museum. Abendessen auf dem Schiff „Alexander von Humboldt“ mit herhafter Seemannskost. Der Drei-mester wurde durch die Werbung für Becks-Bier berühmt.

Sonntag, 6. September: Besuch des **Modersohn-Hauses**, in dem Paula Modersohn-Becker 1907 verstarb (bedeutende Werke der Freunde und Mitbegründer der Worpsweder Malschule). Am Nachmittag Fahrt in den nahen Künstlerort **Fischerhude**. Das Otto-Modersohn-Museum zeigt eine umfangreiche Werkschau des Künstlers. Abendessen im Jugendstilbahnhof von Worpswede, der 1910 samt der im Original erhaltenen Einrichtung von Heinrich Vogeler entworfen wurde.

Montag, 7. September: Rückfahrt nach Würzburg.

Leistungen: Fahrt in einem modernen Fernreisebus, 6 x Übernachtung im **4*-HOTEL WORPSWEDER TOR** in Worpswede, Buffetfrühstück, 1 x Halbpension, Abendessen auf einem Segelschiff, Abendessen im Worpsweder Bahnhof, Fahrt mit einem Torfkahn, kleines Orgelkonzert, Eintritte lt. Programm, Kopfhörersystem, fachkundige Reiseleitung, Reiseunterlagen. Reisepreis: 1.545,- € (Mitglieder), 1570,- € (Nichtmitgl.), Einzelzimmerzuschlag 150,- €.

Anmeldung bei: Mainka-Reisen GmbH, Winterleitenweg 65 b, 97082 Würzburg ☎ 0931/ 5 31 41.

31
Sonntag,
13. September
bis
Samstag, 19.
September
2026

Kunstreise ins benachbarte Polen

„Schlesien mit Hirschberger Tal und Breslau“

Das Hirschberger Tal in Schlesien bietet nicht nur eine malerische Landschaft, eingebettet in einen großen Talkessel am Fuße des Riesengebirges. Als beliebte Sommerfrische für den preußischen Hochadel entstand hier im 18. und 19. Jh. eine einzigartige Kulturlandschaft mit der höchsten Dichte an Burgen und Schlössern in ganz Europa. Auch die sakrale Baukunst hält Besonderheiten bereit. Neben den Friedenskirchen in Jauer und Schweidnitz, die beide zum UNESCO-Welterbe zählen sowie der Gnadenkirche in Hirschberg, wurden in zahlreichen Klöstern einzigartige Kunstwerke geschaffen. Überstrahlt wird diese Pracht noch von der altehrwürdigen Universitäts- und Bischofsstadt Breslau.

Sonntag, 13. September: Wir fahren von Würzburg über Chemnitz – Dresden - Bautzen und Görlitz nach **Breslau/ Wrocław**, in unser Quartier für die Dauer der Reise. Auf der Fahrt erhalten Sie eine Einführung in die Geschichte und Kunstgeschichte des Zielgebietes.

Montag, 14. September: Von Breslau geht es ins **Hirschberger Tal**. Besuch von **Bad Warmbrunn**, dem Sitz der Grafen Schaffgotsch, danach Stadtbesichtigung von **Hirschberg/ Jelenia Góra** mit Besuch der Friedenskirche. Am Nachmittag steht die Besichtigung von **Schloss Lomnitz** auf dem Programm, das mit seinem großen Park zu den schönsten Schlössern im Hirschberger Tal zählt. Von dort geht es nach **Karpac** im Riesengebirge, mit seiner norwegischen Stabkirche.

Dienstag, 15. September: Es geht zum **Kloster Grüssau/ Krzeszów**. Der Entwurf für die Klosterkirche stammt aus dem Umkreis von Kilian Ignatz Dientzenhofer, die außergewöhnliche Fassade gestaltete der Prager Barockbildhauer Ferdinand Maximilian Brokoff. Weiter geht es ins nahe gelegene **Waldenburg/ Wałbrzych**, einer frühen preußischen Industriestadt, die mit einem weitläufigen Palmenhaus aufwarten kann. Am Nachmittag steht die Besichtigung von Schloss Fürstenstein auf dem Programm, das allein durch seine Lage und Größe als spektakulär bezeichnet werden kann.

Mittwoch, 16. September: Heute besuchen wir zunächst das ehemalige Kloster **Wahlstatt**. Wir besichtigen die ehem. Klosterkirche, die ein Deckenfresko von Cosmas Damian Asam birgt. Die Mittagspause verbringen wir in **Liegnitz/ Legnica**, ehe wir uns am Nachmittag den Friedenskirchen in **Schweidnitz/ Świdnica** und **Jauer/ Jawor** widmen, die seit 2001 als **Weltkulturerbe der UNESCO** gelistet sind.

Donnerstag, 17. September: Wir machen einen Abstecher nach **Brieg/ Brzeg**, wo wir das dortige Piastenschloss besichtigen. Am Nachmittag widmen wir uns **Breslau/ Wrocław**, wo wir zunächst die Dominsel mit ihren Kirchen und Kunstschatzen erkunden. Die Kurfürstenkapelle am Dom 1716–1724 nach Plänen von Johann Bernhard Fischer von Erlach als Mausoleum für Bischof Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg erbaut, darf man als unmittelbares Vorbild für die Schönbornkapelle am Würzburger Dom ansprechen. Von der Dominsel geht es dann zur Universität, um die berühmte Aula Leopoldina zu besichtigen.

Freitag, 18. September: Der heutige Tag gehört zunächst der Besichtigung des ehem. **Zisterzienserklosters Leubus**. Am Mittag sind wir wieder zurück in **Breslau/ Wrocław**. Wir schlendern über den herrlichen Rathausplatz und besuchen weitere Sakralbauten. Danach besteht auch noch die Gelegenheit zu einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt.

Samstag, 19. September: Voller neuer Eindrücke begeben wir uns auf die Rückreise nach **Bunzlau/ Bolesławiec**, einer Stadt, die berühmt für ihre Keramikproduktion ist. Nach kurzem Halt, mit Gelegenheit zum Mitbringselkauf, geht es über Görlitz – Dresden – Chemnitz zurück nach Würzburg.

Reiseleitung: Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich**

Änderungen im Ablauf behalten wir uns vor!

07:00 Uhr Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Reisepreis im DZ 1.390,-€ (Mitgl.)/ 1.490,-€ (Nichtmitgl.), Einzelzimmerzuschlag 150,-€. Im Reisepreis enthalten: Klimaneutrale Reise im Fernreisebus Setra Top Class 500, 6 Übernachtungen mit Halbpension im 4*- Hotel Park Plaza in Breslau, Reiseleitung, alle Führungen und Eintritte. Anmeldung schriftlich mit beigefügtem Formular oder direkt bei: Hünlein-Reisen, Kastanienallee 11 a, 97280 Remlingen, ☎ 09369/ 8206, FAX 09369/500.

- 32 Hopfenbuche, Surenbaum und Gelbholz
„Botanischer Spaziergang im Juliusspitalgarten“
Samstag, Bei unserem Rundgang mit Bundesfreund **EuroProBiol., Dipl.-Biol. Joachim G. Raftopoulo** lernen wir den idyllischen Garten des Juliusspitals näher kennen, der sich ab 1696 vom Arzneipflanzengarten zum botanischen Garten wandelte. Rund um den prächtigen Vierströmebrunnen des Jakob van der Auvera stehen interessante Baumarten wie Lebkuchen-, Schnur-, Geweih- und Surenbaum und viele mehr. Neben Ökologie, Entdeckungsgeschichte und medizinaler Wirkung werden auch ethnobotanische Gesichtspunkte thematisiert.
26. September Treffpunkt: Eingang zum Juliusspitalgarten parkhausseitig. Die Kosten 2026 für die ca. zweistündige Führung, 5,-€ (Mitglieder), 10,-€ (Nichtmitglieder) sind vor Ort zu bezahlen.
- 14:00 Uhr Zum Jahresthema das FRANKENBUNDES: Manufakturen in
Mittwoch, Franken im 18. Jahrhundert
„Die Würzburger Tapisseriemanufaktur des Andreas Pirot“
30. September Luxuriöse Wandbehänge waren früher die wertvollsten Ausstattungsstücke in den Schlössern und Residenzen, wofür man hohe Geldsummen aufwandte. So verwundert es nicht, dass auch in Würzburg im Rahmen mercantilistischer Wirtschaftspolitik eine eigene Manufaktur, die solche Wirkteppiche kostengünstiger herstellen sollte, gegründet wurde. Die Leitung des Unternehmens legte man in die Hände von Andreas Pirot (1708–1763), den der Fürstbischof hierzu auf seine Kosten hatte ausbilden lassen. Bundesfreund **Dr. Peter A. Süß** beleuchtet in seinem Vortrag neben dem Schicksal des „Hoftapetenwirkers“ die vielfältige Produktion der hiesigen Manufaktur und die Besonderheiten der Herstellung von Bildteppichen.
- 19:30 Uhr Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.
- 34 Schon Tradition
„Abteikonzert in Münsterschwarzach“
Samstag, Die **Hofer Symphoniker** und der Solist Kyrill Zeiher (Violine, Klavier und Orgel) bringen unter der Leitung von **Prof. Matthias Beckert** zu 03. Oktober Gehör: **Ottorino Respighi** (1879-1936) Concerto gregoriano für Violine und Orchester, **Alexandre Guilmant** (1837-1911) Konzert für Orgel und Orchester und **Edvard Grieg** (1843-1907) Klavierkonzert a-moll op.16. Der Solist, **Kyrill Zeiher**, ist Schüler am Egbert-Gymnasium der Abtei und verfügt über ein außergewöhnliches Musiktalent für mehrere Instrumente gleichzeitig. Seine Lehrer sind: Prof Glemser für Klavier; Prof. Nimrod für Violine; P. Dominikus Trautner für Orgel.
-

14:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Konzertbeginn 16:00 Uhr. Kosten für Fahrt und Eintritt (Emporenplätze) 45,-€ (Mitglieder), 55,-€ (Nichtmitglieder). ***;** Anmeldung ab 21. September 2026, 09:00 Uhr bei Frau Margret Poschner unter **0931/ 47 08 09 48.**

35
Samstag,
10. Oktober
2026

Herzliche Einladung an Alle!
„96. Bundestag des Frankenbundes“

Zum Bundestag sind alle Mitglieder des Frankenbundes herzlich eingeladen. Diesmal trifft sich der Gesamtbund im oberfränkischen **Baunach**.

Näheres entnehmen Sie bitte Ihrer Zeitschrift **FRANKENLAND**.

36
Sonntag,
11. Oktober
bis
Sonntag,
18. Oktober
2026

Auf den Spuren Ostroms und der Langobarden an der Adria
„Frühchristliches Italien“

Als das weströmische Reich im 5. Jahrhundert dem Ansturm verschiedener germanischer Völker nicht mehr standhalten konnte, gelang es den Langobarden, sich in Oberitalien festzusetzen. Die oströmischen Kaiser und die Patriarchen von Aquileia konnten sich dagegen vor allem in Küstennähe zur Adria ihre Einflussbereiche sichern. Geblieben sind aus dieser Zeit großartige Kulturschätze, die den Übergang von der Spätantike zur frühchristlichen Kunst verdeutlichen. Aber sie zeugen auch von der Macht und der hohen Kulturstufe der byzantinischen Kaiser und deren Statthaltern in Ravenna sowie von der hohen Qualität der langobardischen Kunst. Unsere Reise führt entlang der nördlichen Adria vom Friaul bis in die Romagna. Anlass zu dieser Reise ist der 1500 Todestag des Ostgotenkönigs Theoderich d. Gr.

Sonntag, 11. Oktober: Busfahrt von Würzburg nach **Grado** an der Adria. 4 x Übernachtung im **4*-HOTEL VILLA VENEZIA**.

Montag, 12. Oktober: Am Vormittag Spaziergang durch **Grado**, das auf einem schmalen Landstreifen zwischen Lagune und offenem Meer liegt (pittoreske Altstadt, frühchristliche Kirchengruppe mit der Kathedrale Sant'Eufemia, dem Baptisterium, der Basilika Santa Maria delle Grazie und der Basilika San Giovanni Battista). Schifffahrt durch die nördliche, venezianische Lagune.

Dienstag, 13. Oktober: Die ehemals bedeutende Hafen- und Handelsstadt **Aquileia** entwickelte sich nach dem Zerfall des Römischen Reiches zu einem wichtigen christlichen Zentrum (**UNESCO-Weltkulturerbe**). Rundgang zu den Resten des Forums, des Hafens sowie zu mehreren Zivilsiedlungen mit zahlreichen Bodenmosaiken. Besichtigung des Archäologischen Nationalmuseums, eine der interessantesten Antikensammlungen Europas, und eines spätantiken, frühchristlichen Bodenmosaiks.

Mittwoch, 14. Oktober: Seine herausragende Bedeutung verdankt **Cividale del Friuli** den langobardischen Monumenten (**UNESCO-Weltkulturerbe**), da die Stadt vom 6. – 8. Jh. Herzogssitz der Langobarden war („Tempietto longobardo“ mit figürlichen Stuckreliefs, Museo Cristiano und Museo Archeologico Nazionale).

Donnerstag, 15. Oktober: Abreise aus Grado und Fahrt durch die Poebene zur berühmten Abtei von Pomposa, in der über 800 Jahre Benediktiner wirkten (mittelalterliche Fresken und kostbarer Mosaikfuß-

boden). Weiterfahrt nach Ravenna zum Mausoleum des Theoderich. Ravenna (**UNESCO-Weltkulturerbe**) erlebte in der Spätantike und unter den byzantinischen Kaisern die größte Blüte. Erster Stadtrundgang zu den großartigen Kirchenbauten von San Giovanni Evangelista und Sant'Apollinare Nuovo mit ihren berühmten Mosaiken sowie zum sog. Palast Theoderichs des Großen. Zimmerbezug im **4*-GRAND HOTEL MATTEI** am Stadtrand von Ravenna.

Freitag, 16. Oktober: Heute setzen wir unseren Stadtrundgang in Ravenna fort (Baptisterium der Arianer aus dem 5. Jh. mit einer frühen Darstellung der Taufe Christi, spätantikes Mausoleum der Galla Placidia mit der ersten Darstellung eines „Guten Hirten“ in der christlichen Kunst, San Vitale mit den prachtvollen Mosaiken der Darstellung des Hofstaats Kaiser Justinians). Am Nachmittag Besuch des Baptisteriums der Orthodoxen mit seinem reichen Mosaikschmuck, des Erzbischöflichen Palasts mit dem berühmten Elfenbeinthron des Bischofs Maximian aus dem 6. Jh. und des Grabs Dantes, der 1321 in Ravenna starb.

Samstag, 17. Oktober: Besichtigung der Kirche Sant'Apollinare in Classe mit ihren byzantinischen Mosaiken und bedeutenden frühchristlichen Sarkophagen. Fahrt nach **Trient** und Spaziergang vorbei an den mit Fresken geschmückten Häusern zum romanischen Dom San Vigilio und zur Kirche Santa Maria Maggiore, wo das berühmte Tridentiner Konzil (1545 – 1563) stattfand. Zimmerbezug im zentral gelegenen **4*-GRAND HOTEL TRENTO**.

Sonntag, 18. Oktober: Rückreise über den Brenner nach Würzburg. Reiseleitung: Bundesfreundin **Regina Rakow M.A.** Kunsthistorikerin. Leistungen: Fahrt im modernen Fernreisebus, 4 x Übernachtung im **4*-HOTEL VILLA VENEZIA** in Grado, 2 x Übernachtung im **4*-GRAND HOTEL MATTEI** in Ravenna, 1 x Übernachtung im **4*-GRAND HOTEL** in Trient, Buffetfrühstück, 5 x Halbpension, Stadttaxen, Schifffahrt in der Lagune, Eintritte lt. Programm, Kopfhörersystem, fachkundige Reiseleitung, Reiseunterlagen. Reisepreis: 1725,-€ (Mitglieder), 1750,- (Nichtmitglieder). Einzelzimmerzuschlag (EZ = DZ) 280,-€. Anmeldung bei: Mainka-Reisen GmbH, Winterleitenweg 65 b, 97082 Würzburg ☎ 0931/ 5 31 41.

37

Samstag,
17. Oktober
2026

Franken als Filmkulisse 1

„Das Wirtshaus im Spessart“

Im Jahr 1958 wurde von Kurt Hoffmann, nach einer literarischen Vorlage von Wilhelm Hauff aus dem Jahre 1827, die deutsche Filmkomödie „Das Wirtshaus im Spessart“ gedreht. Als Kulisse für die Anfangsszene diente der historische Marktplatz von Miltenberg am Main. Ein Großteil spielte jedoch im Schloss des Grafen Sandau – Schloss Mespelbrunn im Spessart. Die Tagesfahrt führt zunächst nach **Lohr am Main** mit seiner sehenswerten Altstadt und dem Museum im Schloss, das sich auch mit den Spessarträubern und dem berühmten Film beschäftigt. Nach dem Mittagessen geht es durch die herrliche Waldlandschaft des Spessarts nach **Mespelbrunn**, wo wir dem prächtigen Wasserschloss einen Besuch abstatten. Im Café am Wasserschloss lassen wir dann den Nachmittag ausklingen, ehe wir die Heimfahrt antreten. Die Fahrt begleitet Bundesfreund **Thomas Hornung M.A.**

08:00 Uhr Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Eintritte und Führungen 55,-€ (Mitglieder), 65,-€ (Nichtmitglieder). *; Anmeldung ab 05. Oktober 2026, 09:00 Uhr, bei Herrn Thomas Hornung unter ☎ 0931/ 200 89 38.

38 Mittwoch, 28. Oktober 2026	Architekturgeschichtliche Schlaglichter auf das Spitalwesen <u>„Bauen für die Kranken“</u> Als Julius Echter von Mespelbrunn am 12. März 1576 den Grundstein zu dem nach ihm benannten Spital in Würzburg legte, begann er eines der bis heute größten Bauprojekte in der Würzburger Altstadt. Das 450. Jubiläum ist Grund genug, einmal die Bauaufgabe „Krankenhaus“ in Mittelalter und Früher Neuzeit unter die Lupe zu nehmen. Der Vortrag von Bundesfreund Prof. Dr. Johannes Sander stellt einige Beispiele aus verschiedenen Regionen und Zeiten vor und versucht eine Einordnung des Juliusspitals in die Tradition der Spitalbaukunst.
19:30 Uhr	Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.
39 Donnerstag, 05. November 2026	Museumspädagogischer Ferienworkshop für Kinder <u>„Laterne, Sonne, Mond und Sterne“</u> Auf einer Märchenreise durchs Museum erzählen stimmungsvolle Geschichten über das Teilen, das Geben und das Miteinander. Die von den Kindern gebastelten Laternen erhellen die dunkle Jahreszeit. Für Kinder ab 6 Jahren.
10:00 Uhr	Treffpunkt: Kasse Museum für Franken. Anmeldung bitte unter ☎ 0931/ 205 94 29 oder 0931/ 205 94 20. Veranstaltungsende 13.00 Uhr. Die Teilnahme ist unentgeltlich, da diese Veranstaltungsreihe von der Gruppe Würzburg des Frankenbundes gefördert wird!
40 Mittwoch, 25. November 2026	Die Beweidung im Spannungsfeld zwischen Landschaftspflege, Ökologie und Artenschutz <u>„Weide- und Hirtenlandschaften Frankens“</u> Bundesfreund EurProBiol., Dipl.-Biol. Joachim G. Raftopoulo stellt in seinem digitalen Lichtbildervortrag die Entwicklungsgeschichte der Beweidung von Grünland, die vom Menschen dafür eingesetzten Weidetiere und ihren Einfluss auf Vegetation und Biodiversität dar. Zudem setzt er sich mit dem bestehenden Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Landschaftspflege, Ökologie und Artenschutz auseinander.
19:30 Uhr	Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3
41 Donnerstag, 26. November 2026	Vorweihnachtliche Tagesfahrt nach Südthüringen <u>„Puppenkinder und Glaskugeln“</u> Kurz vor der Weihnachtszeit wollen wir ins fränkisch geprägte südliche Thüringen fahren. Zunächst geht es nach Sonneberg , das vor allen Dingen für seine Puppen und Spielwaren berühmt wurde. Hier befindet sich auch das Deutsche Spielwarenmuseum, dem wir einen Besuch abstatten. Nach der Mittagspause geht es dann ins Zentrum der Glaskugelproduktion nach Lauscha . Kurz vor der Eröffnung der Weihnachtsmärkte wollen wir uns über die neuen Trends aber auch über die Tradition des gläsernen Weihnachtsschmuckes informieren. Hierzu besu-

chen wir eine der Lauschaer Manufakturen, wo wir in den Herstellungsprozess von Glaskugeln eingeweiht werden. Kaffee und Kuchen runden unseren Besuch in Lauscha ab. Am späten Nachmittag geht es zurück nach Würzburg. Die Fahrt begleitet Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich**.

07:30 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Parkplatz Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung, Glasbläservorführung, Kaffee und Kuchen 75,-€ (Mitglieder), 85,-€ (Nichtmitglieder) *; Anmeldung ab 16. November 2026, 09:00 Uhr, bei Frau Margret Poschner unter **0931/ 47 08 09 48.**

42

Donnerstag,
03. Dezember
2026

Unser traditioneller Schlusspunkt des Jahres

„Barbarafeier“

Wie in jedem Jahr beschließt der Frankenbund sein Jahresprogramm mit der traditionellen Barbarafeier. Wir ehren unsere Jubilare und verdiente Mitglieder. Auch für eine musikalische Umrahmung wird wieder gesorgt und alle Besucher erhalten Barbarazweige.

19:00 Uhr

Kongregation der Schwestern des Erlösers, Honorinesaal, Domerschulstraße 1. Anmeldung ab 02. November 2026 bei Dr. Verena Friedrich unter **0173/ 35 080 44 oder 0911/ 97 32 776 (AB).**

Änderungen behalten wir uns vor! Bitte beachten Sie deshalb auch unsere Pressehinweise!

Im Interesse gegenseitiger Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die bei den Veranstaltungen tätigen Personen des Frankenbundes, die jeweils rein ehrenamtlich agieren, keine Haftung übernehmen und dass folglich jeder Teilnehmer auf eigenes Risiko und auf eigene Verantwortung handelt.

Bitte beachten Sie:

Die mit „*“ versehenen Teilnahmegebühren bitten wir, unverzüglich nach Bestätigung der Anmeldung auf das Konto des Frankenbundes zu überweisen. Erst nach Eingang der Zahlung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Schriftliche Anmeldungen vorab können der Fairness halber nicht angenommen werden.

Bankverbindung:

Frankenbund Gruppe Würzburg, Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE40 7905 0000 0042 0139 04
BIC: BYLADEM1SWU

Die Gläubiger Identnummer der Gruppe Würzburg des Frankenbundes lautet:
DE22WUE00000160981

Rücktrittsbedingungen für Veranstaltungen des Frankenbunds Gruppe Würzburg:

Es kommt immer wieder vor, dass Anmeldungen für Kurzfahrten, Konzertbesuche etc. sehr kurzfristig von Teilnehmern storniert werden. Um den Frankenbund, Gruppe Würzburg, vor höheren Ausfallkosten zu schützen, hat der Vorstand der Würzburger Gruppe die nachfolgenden Richtlinien erlassen und bittet um Ihr Verständnis:

1. Werden Reisen für den Frankenbund bei Reiseveranstaltern angemeldet und von diesen durchgeführt (z.B. Fa. Hünlein, Fa. Mainka etc.), so gelten ausschließlich deren Rücktrittsbedingungen. Meist wird der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung angeboten und empfohlen.
2. Bei Reisen (zumeist Kurzreisen, Konzertbesuche etc.), welche organisatorisch vom Frankenbund, Gruppe Würzburg, selbst durchgeführt und auch bei diesem angemeldet werden, gilt in der Regel eine Anmeldefrist von rund zwei Wochen gem. Programmangaben. Die Anmeldung wird mit Zusagen verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Kostenbeitrags laut Programm. Dies gilt auch, wenn der Angemeldete an der Veranstaltung nicht teilnimmt.

Die Erstattung des gezahlten Kostenbeitrags regelt sich wie folgt:

- 2.1. bei Absagen bis zu sieben Tagen vor Reisebeginn (den Veranstaltungstag mitgerechnet) müssen 50 Prozent des Preises als Ausfallkosten einbehalten werden;
- 2.2. bei Absagen ab drei Tage vor Reisebeginn (den Veranstaltungstag mitgerechnet) müssen 80 Prozent des Preises als Ausfallkosten einbehalten werden.
3. Wenn für eine geplante Veranstaltung (Reise, Konzertbesuch etc.) Anmeldungen von weniger als 50 Prozent der geplanten Kapazität vorliegen, kann der Frankenbund, Gruppe Würzburg, die Veranstaltung ersatzlos absagen; die gezahlten Teilnehmergebühren werden dann voll zurückerstattet.

(Stand 5. Dezember 2022)

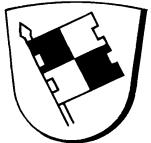
Bei Fragen zur Gruppe Würzburg des Frankenbundes und zum Programm wenden Sie sich bitte an:

***Frau Margret Poschner, Telefon: 0931/ 47 08 09 48
Mail: info@frankenbund-wuerzburg.de***

Besuchen Sie uns auch im Internet unter der Adresse:
www.frankenbund-wuerzburg.de

Weitere Auskünfte über den Frankenbund e.V., über die Aktivitäten des Gesamtbundes und der einzelnen Gruppen erhalten Sie im Internet unter:

www.frankenbund.de



FRANKENBUND

VEREINIGUNG FÜR FRÄNKISCHE LANDESKUNDE
UND KULTURPFLEGE E.V.
Gruppe Würzburg

Mit dem Frankenbund Franken entdecken!

Mit unserem aktuellen Programm laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns Franken noch näher kennen zu lernen. Sicher finden auch Sie etwas darin, das Sie besonders interessiert.

Was bietet Ihnen der Frankenbund?

- ◆ eine Vielfalt von Veranstaltungen (zu unseren zumeist mit Lichtbildern gestützten Vorträgen haben unsere Mitglieder freien Eintritt).
- ◆ eine Gemeinschaft Gleichgesinnter – ohne Vereinsmeierei.
- ◆ 4mal jährlich die Zeitschrift „*FRANKENLAND*“ mit mit Beiträgen aus Frankens Vergangenheit und Gegenwart, vielen Hinweisen zu kulturellen Veranstaltungen und literarischen Veröffentlichungen. Hieraus entsteht im Laufe der Zeit ein wertvolles Sammelwerk.
- ◆ Jährlich den „Fränkischen Thementag“ mit kompetenten Referenten zum jeweiligen Jahresthema des Frankenbundes.

Was will der Frankenbund?

Der Frankenbund wurde im Jahr 1920 durch Dr. Peter Schneider in Würzburg gegründet. Er will die Kenntnis Frankens und seiner Kultur vertiefen und fördern. Er tritt sowohl für den Natur- als auch für den Denkmalschutz ein und fordert verantwortungsvolles Handeln in der Stadt- und Landesplanung. Er deckt die ganze Vielfalt Frankens ab und zeigt Fränkisches aus Kunst, Geschichte, Literatur, Musik und Brauchtum auf. Dabei ist er politisch und konfessionell neutral.

Wer gehört zum Frankenbund?

Der Frankenbund besteht aus derzeit 25 Gruppen in fränkischen, tauberfränkischen und südthüringischen Städten. Er hat über 4.500 Mitglieder; davon gehören derzeit mehr als 900 Mitglieder zur Gruppe Würzburg.

Was kostet die Mitgliedschaft?

Für Einzelmitglieder: **jährlich 27,00 €**, für Familien/Partnermitglieder **jährlich 30,00 €** (im Eintrittsjahr zeitanteilig) für Körperschaften ab **43,00 €**. Einmalige Aufnahmegebühr **6,00 €**. Wenn Ihnen der Frankenbund und sein Programm zusagen, wenden Sie sich bitte an die untenstehende Anschrift, um bei uns Mitglied zu werden:

Frankenbund e.V., Stephanstraße 1, 97070 Würzburg.

Unter  0931/ 5 67 12 erhalten Sie weitere Informationen.



Beitrittserklärung zum Frankenbund

Herr

Frau

Vorname

Nachname

Beruf

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Ort

Tel. Nr.

Mobil

E-Mail-Adresse

erklärt mit Wirkung vom

seinen/ihren Beitritt als Einzel- /Familien- /Partner- Mitglied zum Frankenbund e.V.,
Gruppe Würzburg (bitte zutreffendes unterstreichen).

Unterschrift.....

Evtl. Angaben zum Familien-/Partner-Mitglied

Herr

Frau

Vorname

Nachname

Beruf

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Ort

Mein/unser Beitrag

soll per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen werden über

IBAN:..... BIC:.....

Geldinstitut:.....

wird überwiesen

Datum..... Unterschrift

